

Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Sprechnummer: Sammel-Nummer 17 52 46

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 36, Jahrgang 62 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 3. September 1938

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Tagung der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik

Die wissenschaftliche Tagung und Mitgliederversammlung der Gesellschaft, die in der Zeit vom 25. bis 28. August in Dresden und Glashütte abgehalten wurde, erfreute sich eines sehr guten Besuches; etwa 130 Mitglieder und Gäste waren anwesend. Die Behörden des Reiches, des Landes Sachsen und der Tagungsorte hatten auch in diesem Jahre den Veranstaltungen ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Dank den vorzüglichen örtlichen Vorbereitungen durch Dr. P. Cypers in Dresden und Oberstudiendirektor Dr. K. Giebel in Glashütte konnten alle Veranstaltungen zur Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt werden.

Eröffnung und Begrüßung der Ehrengäste

Bei Eröffnung der ersten Vortragssitzung am 26. August im Hause der Kaufmannschaft zu Dresden stellte der Vorsitzende mit Genugtuung fest, daß es nunmehr möglich geworden sei, eine Tagung in Dresden und Glashütte, dem Mittelpunkt der deutschen Präzisionsuhrmacherei, zu veranstalten. Er ging kurz auf die Entwicklungsgeschichte der Uhremacherei in Glashütte ein und unterstrich die Bedeutung dieses Platzes für die Präzisionsuhren-Herstellung, für die Ausbildung von Uhrmachern und Technikern und für die Präzisions-Feinmechanik, wovon die letztere aber auch in Dresden eine ganz besondere Bedeutung besitzt, und zwar in erster Linie durch die Photoindustrie, die Weltgeltung hat.

Unter den Ehrengästen begrüßte er u. a. Ministerialrat Dr. Florey vom Sächsischen Wirtschaftsministerium, Dresden; Fliegerstabs-Ingenieur Kapitän Schwendler und Kapitän Sutter als Vertreter des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Berlin; Oberbaurat Dr.-Ing. Dederling, Dresden, vom Sächsischen Ministerium für Volksbildung und vom Wirtschaftsministerium; Ratsherrn Professor Dr. Oesterheld, Dresden, als Vertreter des Bürgermeisters Dr. Kluge; Dipl.-Ing. A. Lukanov vom Heereswaffenamt, Berlin; H. Geissler vom Oberkommando der Kriegs-

marine, Berlin; Oberregierungsrat Dr. Repsold, Deutsche Seewarte, Hamburg; Regierungsrat Dr. Keil von der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin; Dipl.-Ing. H. Kotthaus vom Ausschuß für feinmechanische Technik im VDI, Berlin; Professor Hegershoff, Technische Hochschule, Dresden; Dr. Röckel vom Amt der Technik NSDAP, Dresden; Reichsfachschaftswalter Rögner vom Deutschen Handwerk in der DAF., Berlin; den Vertreter des Uhrmacher-Bezirksinnungsmeisters Eismann, Colditz; Uhrmacher-Obermeister E. Lehmann, Dresden; Oscar Apprich von der Fachgruppe 12, Dresden; Direktor Straumann, Waldenburg (Schweiz), als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Chronometrie; die Vertreter der Fach- und Tagespresse usw. Begrüßungsschreiben und Telegramme waren eingelaufen vom: Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin; Reichsarbeitsminister, Berlin; British Horological Institute, London; Observatorium Greenwich; Société Chronométrique de France, Paris; Technicum Neuchâtelois, Le Locle und La Chaux-de-Fonds, u. a. Am Schluß seiner Ausführungen brachte der Vorsitzende ein „Sieg Heil“ auf den Führer aus.

Im Auftrage des Sächsischen Wirtschaftsministers begrüßte Geheimrat Dr. Florey die Anwesenden zu der Tagung am Sitz der Sächsischen Präzisions-Uhremacherei und -Feinmechanik. Er betonte, daß der Wirtschaftsminister sich die Förderung der Glashütter Industrie besonders angelegen sein lasse. Glashütte habe heute rund 3600 Einwohner; 2375 Personen seien in der dortigen Industrie tätig, davon etwa 1000 Auswärtige. Nach weiteren Ausführungen, aus denen die hohe Anteilnahme des Ministeriums auch an den Aufgaben unseres Arbeitsgebietes hervorging, bat er die Tagungsteilnehmer, neben der wissenschaftlichen Arbeit auch die Augen und Herzen zu öffnen für die Schönheit des Landes und die Biederkeit seiner Bewohner. Anschließend sprachen Dr. Röckel vom Gauamt Technik der NSDAP, Dresden, und Ratsherr Pro-